

Amt der Steiermärkischen Landesregierung
Präsidialabteilung

GZ.: PräS - 21 Ti 5 - 87/1

Graz, am 5. 10. 1987

Ggst.: Entwurf eines Bundesgesetzes,
mit dem das Tierärztegesetz
geändert wird;
Stellungnahme.

Tel.: (0316)7031/2428 od.
2671

DVR.Nr. 0087122

GESETZENTWURF	
Z:	56 GE 9 87
Datum: 5. NOV. 1987	
5. NOV. 1987. Kreuz	

1. Dem Präsidium des Nationalrates, 1010 Wien,
Dr. Karl Renner-Ring 3 (mit 25 Abdrucken);
2. allen steirischen Mitgliedern des Nationalrates;
3. allen steirischen Mitgliedern des Bundesrates;
4. allen Ämtern der Landesregierungen
(Landesamtsdirektion);
5. der Verbindungsstelle der Bundesländer beim
Amt der NÖ Landesregierung, 1014 Wien,
Schenkenstraße 4,

zur gefälligen Kenntnisnahme.

Für die Steiermärkische Landesregierung:

Der Landeshauptmann:

Dr. Krainer eh.

F.d.R.d.A.:

Gris



AMT DER
STEIERMÄRKISCHEN LANDESREGIERUNG

8011 Graz, Landesregierung - Präsidialabteilung

An das
Bundeskanzleramt

Radetzkystraße 2
1031 Wien

GZ PräS - 21 Ti 5 - 87/1

Ggst Entwurf eines Bundesgesetzes,
mit dem das Tierärztegesetz
geändert wird;
Stellungnahme.

Bezug: 70.970/14-VII/10/87

Präsidialabteilung

8011 Graz, Hofgasse 15

DVR 0087122

Bearbeiter
Dr. Temmel

Telefon DW (0316) 7031/ 2671

Telex 031838 lgr gz a

Parteienverkehr

Montag bis Freitag 8 bis 12 Uhr

Bitte in der Antwort das Geschäftszeichen (GZ)
dieses Schreibens anführen

Graz, am 5. Oktober 1987

Zu dem mit do. Schreiben vom 14. August 1987, obige Zahl, übermittelten Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Tierärztegesetz geändert wird, wird nachstehende Stellungnahme abgegeben:

Die Neufassung der Bestimmungen über die Wohlfahrtseinrichtungen sowie die Neuregelung der Disziplinar- und Verwaltungsstrafen geben keinen Anlaß zu Bemerkungen.

Bedenken bestehen jedoch gegen die Novellierung des § 39 Abs. 2, wodurch das Wahlrecht auch auf freiwillige Mitglieder ausgedehnt werden soll. Im Hinblick auf § 39 Abs. 4 würde damit auch das passive Wahlrecht ausgedehnt werden.

Gemäß § 30 des Tierärztegesetzes gibt es ordentliche Mitglieder (Pflichtmitglieder) und freiwillige Mitglieder. Pflichtmitglieder sind alle Tierärzte, die in die Tierärzterliste eingetragen sind, den tierärztlichen Beruf ausüben, ihren Berufssitz im Bereiche der betreffenden Landeskammer haben und nicht als Amtstierärzte und Militärtierärzte von der Mitgliedschaft befreit sind. Freiwillige Mitglieder können in der nach ihrem Wohnsitz zuständigen Landeskammer durch Erklärung beitreten und ihre Mitgliedschaft jederzeit wieder durch eine Erklärung beenden. Die freiwillige Mitgliedschaft kann daher sehr

- 2 -

leicht erworben werden und der Mitgliedsbeitrag beträgt nicht einmal ein Zehntel des Beitrages für ordentliche Mitglieder. Bei den freiwilligen Mitgliedern handelt es sich in der Regel um Pensionisten.

Aus diesen Gründen sowie mit Rücksicht darauf, daß eine Überalterung der Kammervertretung nicht wünschenswert wäre und durch die ständige Zunahme der beamteten Tierärzte schließlich von einem Personenkreis das Schicksal der tatsächlich nur freiberuflich tätigen Tierärzte abhängt, der mit den Problemen dieses Standes nicht ausreichend vertraut ist, erscheint die vorgesehene Änderung des § 39 Abs.2 bedenklich.

Vorgeschlagen wird eine Fassung, in welcher für alle Kammermitglieder wohl das aktive, nicht jedoch das passive Wahlrecht festgelegt wird.

Weiters darf aus Anlaß der beabsichtigten Novellierung auf folgendes hingewiesen werden:

§ 18 des Tierärztegesetzes gibt der Bundeskammer der Tierärzte die Ermächtigung, die Honorarordnung für tierärztliche Leistungen zu erstellen. Die so erstellte Honorarordnung bedarf sodann nur noch der Genehmigung durch den Gesundheitsminister und wird damit wirksam.

Naturgemäß beziehen sich tierärztliche Leistungen auf dem Land fast ausschließlich auf die landwirtschaftlichen Nutztiere.

Dementsprechend sind auch die Bauern von der jeweils geltenden Honorarordnung unmittelbar und für sie schwerwiegend betroffen. Es erscheint daher naheliegend und durchaus gerechtfertigt, daß die gesetzliche Interessensvertretung der Bauern bei der Erstellung der Honorarordnung für derartige Leistungen in angemessener Form mitwirken kann.

Es wird daher angeregt, anläßlich der beabsichtigten Novellierung des Tierärztegesetzes auch den § 18 Abs.1 durch Einfügung eines Satzes wie folgt zu ergänzen:

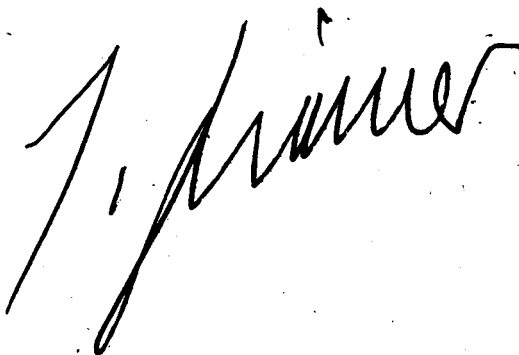
"(1) Die Bundeskammer hat.....Zeitaufwand und die Art der Tiere festzusetzen. Für tierärztliche Leistungen an landwirtschaftlichen Nutztieren sind die Honorarsätze im Ein-

- 3 -

vernehmen mit der Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern festzusetzen. Die Honorarordnung bedarf Rechnung getragen wurde."

Dem Präsidium des Nationalrates werden 25 Abdrucke dieser Stellungnahme unmittelbar zugeleitet.

Für die Steiermärkische Landesregierung:
Der Landeshauptmann:

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'J. Humer', is written over the text 'Der Landeshauptmann:'. The signature is stylized with a large initial 'J' and a long, sweeping underline.